

orste.
tiges
aller
oben
sein
und-
her-
den
chtet

ung
ingt
der
stört
und
hül-
ähle
ann
Es
ehr-

igen
Im
ganz
Ber-
ner
nur
auf-
wohl
ater
jaß.
gbr-
tion
afes
vor-
nge
um
ber
s R.
uhr
ge-
ine
daß,
er
den
Das
ben
hü-
elle
and

in
auf
er-
tig
ern
ier
er-
one
lich
en;
nig
er-
wir-
en.
cen
B.
er-
ine

Unter den mit der „Victoria“ verunglückten Seeleuten befindet sich auch der letzte Träger eines Namens, der in gewissem Sinne zu einer Berühmtheit geworden ist. Fred Boycott, einer der Seesoldaten von der Besatzung der „Victoria“ war der einzige Sohn des Kapitäns James Boycott, der die Veranlassung zur Bezeichnung „Boycottieren“ für eine soziale Aechterklärung wurde. Kapitän James Boycott war im Jahre 1880 Pächter eines Gutes im Westen von Irland und weigerte sich, der Landliga beizutreten oder deren Geboten Folge zu leisten. Um ihn zu zwingen, wurde auf Beschluß der Liga den Kaufleuten verboten, mit ihm zu handeln, den anderen Pächtern, mit ihm zu verkehren, seine Arbeiter und Dienstboten wurden mit Gewalt bewogen, ihn zu verlassen. Kapitän Boycott ließ sich nicht einschüchtern, er wirtschaftete von da ab unter militärischem Schutz mit Arbeitern, die Gegner der Liga waren, mußte jedoch 1881 die Pachtung aufgeben und zog nach London. Dasselbe Verfahren wendete die Landliga später gegen alle ihre Gegner und Mitglieder an und nannte es nach dem Manne, an dem es zuerst mit Erfolg erprobt worden. So ist der Ausdruck „boycottieren“ auch in das Wörterbuch der Sozialdemokratie aller Länder übergegangen.

Auch ein Dilettant. Herr: „Müssen Sie als kräftiger Mann durchaus betteln gehen?“ — Bettler: „Müssen? Ne, det hab' ic nicht nöthig, aber et macht mir Spaß.“

Mit dem soeben erschienenen ersten Heft der illustrierten Octav-Hefte von „Neder Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnt ein neuer Jahrgang dieser außerordentlich beliebten und weitverbreiteten illustrierten Ja-

milienzeitschrift. Trotz der großen Menge ähnlicher Unternehmungen hat es diese prächtig ausgestattete Octavausgabe seit ihrem Erscheinen verstanden, sich die Gunst des Lesepublikums in allen Kreisen zu gewinnen durch die große Reichhaltigkeit und vornehme Gebiegenheit des darin Gebotenen. Das vorliegende Heft enthält zunächst die interessanten Anfänge zweier vielversprechenden größeren Erzählungen: „Der blonde Adjutant“ von Osterloh und „Die Teufelin von Jost“ von Marco Brociner. Von den anderen mannigfaltigen Artikeln seien noch erwähnt: „Sulden und das Payerdenmal“, „Franzosenbad“, „Neustrelitz und Umgebung“, „Aus dem Verbrecheralbum der Berliner Polizei“, „Eine Wanderung nach den Ostseebädern“ u. A. m. Viele treffliche Illustrationen bieten eine hochwillkommene Erläuterung zu den verschiedenen Artikeln, und vollendet ausgeführte Kunstbeilagen reichen dem stattlichen Hefte, das um den billigen Preis von 1 Mark in jeder Buchhandlung zu haben ist, zum ganz besonderen Schmucke. Wer eine Unterhaltungszeitschrift zu besitzen wünscht, die geeignet ist, die Ruhestunden in angenehmer und förderlicher Art auszufüllen und das ganze Jahr hindurch sich stets als ein wahrer Hausfreund bewährt, dem empfehlen wir aus eigener Ueberzeugung ein Abonnement auf die illustrierten Octav-Hefte von „Neder Land und Meer“ auf das wärmste.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibensbök
vom 6. bis 12. August 1893.
Aufgeboten: 89) Karl August Georgi, Kaufmann hier, ehel. S. des weil. Karl August Georgi, an. B. und Bäckermeisters in Zwickau und Helene Hulda Schlegel hier, ehel. T. des Christian Friedrich Schlegel, an. B. und Restaurateurs hier.
Getauft: 188) Rudolf Johannes Dietrich. 189) Frieda Elise Saupe. 190) Lina Johanna Ullmann. 191) Hans Willy Strobel. 192) Albin Richard Schönfelder. 193) Rudolf Richard Schubart. 194) Margarethe Martha Gerdrud Marie Bretschneider. 195) Curt Alban Süß, unehel. 196) Marie Hedwig Hennig. 197) Marie Elia Wepbraub. 198) Olga Martha Bretschneider in Blauenthal. 199) Emil Alfred Tegner. 200) Frieda Nau.
Begraben: 182) Adele Martha, unehel. T. der Minna Hulda Spigner in Blauenthal, 4 M. 18 T. 183) Anna, ehel.

T. des Clemens Albin Fischer, Holzschleifers hier, 7 M. 5 T. 184) Saffie Lucie, ehel. T. des Karl Emil Redigisch, Geschäftsführers in Wolfgrün, 2 M. 19 T. 185) Johanne Caroline Flechtig geb. Klug, nachgel. Wittwe des weil. Karl Gottlieb Flechtig, an. B. und Handelsmanns hier, 89 J. 5 M. 10 T. 186) Hans Willy, ehel. S. des Karl Wilhelm Schablich, Geschäftsführers hier, 2 M. 27 T. 187) Olga Martha, ehel. T. des Paul Bretschneider, Bäckers in Blauenthal, 8 T. 188) Clara, ehel. T. des Hermann Friedrich Nau, an. B. und Putzmachermeisters hier, 1 J. 2 M. 12 T.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis.
Vorm. Predigttext: Luc. 18, 9—14. Herr Pfarrer Böttich. Nachm. Kinder Gottesdienst. Herr Diaconus Fischer. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Fischer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. XI p. Trin., 13. August. Früh 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Diac. Wolf. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der confirmierten Jugend. Diac. Wolf.

Chemischer Marktpreis
vom 9. August 1893.

Weizen fremde Sorten 8 M. 65 Pf. bis 8 M. 90 Pf. pr. 50 Mto.			
säch. gelb u. weiß	8	50	8
Weizen, neuer	8	40	—
Roggen, säch. neuer	7	10	7
preuß. neuer	7	50	7
russischer	—	—	—
Braugerste	—	—	—
Futtergerste	6	65	6
Daser, sächsischer	9	25	9
Kocherbsen	8	50	9
Mahl- u. Futtererbsen	8	50	8
Hru	5	80	6
Stroh	3	20	3
Kartoffeln	4	—	5
Butter	2	40	2

Nächsten Montag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Wer im Hause einen unbenutzten Raum hat, und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Prospect und Auskunft von der Chemischer Wäschmangelfabrik Otto Ruppert Chemnitz kommen.

Tapeten.
Wir versenden:
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten von 30 Pf. an,
Silbertapeten von 20 Pf. an,
in den großartig schönsten neuen Mustern,
nur schweren Papieren und gutem Druck.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.
Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da Musterkarten franko auf Wunsch überall hin versenden.

Für ein Ver- u. Seidenstickerei-Geschäft wird ein mit der Fabrikation in dieser Branche vollständig vertrauter **junger Mann** per 1. October a. c. zu engagiren gesucht. Kenntniß der englischen Sprache erforderlich. Nur Solche, welche die Branche genau kennen, wollen sich melden. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. E. F. 800 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Montag, den 14. ds. Mts., Mittag 12 Uhr soll der auf dem Amtsgerichtsgrundstücke anstehende **Hafer** versteigert werden.

2 tüchtige Klempnergehilfen für Bauarbeiten sucht sofort **Franz Ed. Seidel, Klempnermstr., Schönheide.**

Jede Dame versuche **Bergmann's Liliemilch-Seife**, dieselbe ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten, sammetweichen, blendend weissen Teints ganz unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Fischer.**

Für die mir bei dem mich betroffenen Brandunglück von guten Freunden geleistete Hilfe spreche ich hiermit nachträglich meinen herzlichsten Dank aus. Gleichzeitig bemerke noch, daß sich meine Wohnung jetzt im Hause des Herrn **Heinrich Unger** im Crottensee befindet. Verschiedenes Werkzeug, Leisten und Schuhwaaren sind mir verloren gegangen. Bitte um Rückgabe.
Carl Rich. Voigtmann, Schuhmacher.

Streichfertige Fussboden-Farben
mit und ohne Lack
zum Selbstanstreichen der Fußböden, desgl. alle andern in Del geriebenen Farben
Lacke, Firniss, Terpentinöl, Pinsel
Abziehpapiere, Maurerschablonen
empfiehlt in nur besten Qualitäten und billigt
Die Drogen- & Farbenhandlung von H. Lohmann.

Deutsches Reichspatent.

Mit hohem Ehrenpreise prämiirt:
Patent-Malzbrot und Patent-Malzzwieback
sind von berühmten Männern der Wissenschaft und Autoritäten der Medicin allseitig empfohlen und nicht allein für Magenleidende oder Kranke, sondern infolge ihrer großen Nährkraft für jede Haushaltung sehr vorthelhaft.
Das **Patent-Malzbrot** ist nicht mit Grahambrod zu verwechseln, welches die Vorzüge des Patent-Malzbrotedes laut ausdrücklicher Betonung des in der Hygiene hervorragenden Arztes Herrn Dr. med. Blau in Dresden bei weitem nicht erreicht.
Der **Patent-Malzzwieback** ist eines der besten Nahrungsmittel für Kinder und ein vorzügliches Fischgebäck. Die Patent-Licenz zur Herstellung und zum Vertriebe des Patent-Malzbrotedes und Patent-Malzzwiebackes habe ich für den Bezirk der Stadt Eibensbök erworben und empfehle Malzbrot oder Kaiserbrod à Stück 30 Pf. Paket à 10 Stück Zwieback 10
Ich unterhalte täglich frisches Lager. Mit Hochachtung
Ernst Fiedler, Bäckermeister.

Öeffentliche Vorbildersammlung. Neue Muster.
C. Neumerkel.

Die Königl. Bangewerkschule zu Plauen i. V.
eröffnet am 3. October einen neuen Lehrkurs. Anmeldungen sind bis zum 20. September zu bewirken. Prospective mit den Aufnahmebedingungen durch die **Direktion Löwe.**

1 Erker- u. 1 Siebelsstube sind vom 1. October ab zu vermieten bei **C. E. Forst.**

Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies **Reisfutttermehl,**
G. & O. Lüders, Hamburg.

Herrn-Wäsche.



Normalhemden u. Hosen nach Prof. Dr. Jäger und Dr. Sahmann. **Tricot-unterkleidung:** Jacken, Hosen in größter Auswahl. **Oberhemden Pra-** leinene Kragen, Manschetten und Chemisets, Schlüpf in bestem Sortiment.
C. G. Seidel.

Ein Garçon-Logis für 2 Herren passend, auf Wunsch auch mit Kost, ist sofort oder später zu vermieten bei **Helene verw. Jochimsen.**

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an **Sauere Flecke** bei **Gustav Hüttner, Fleischermstr.**

100,000 Säcke einmal gebr., groß u. stark, für Getreide, Kartoffeln, à 30 u. 25 Pf. Probek. à 25 St. vers. geg. Nachm. unt. Ang. d. Bahnstat. **Max Mendershausen, Cöthen i. A.**

Zu vermieten sofort eine kleine Oberstube mit Kammer, vornheraus. **Rangstraße 15.**

Feinste Isländer Seringe, die letzte diesjährige Sendung, empfiehlt **Bernhard Löscher.**

ff neue Voll-Seringe empfiehlt **Walther, Neugasse.**

Zur Nachricht. **Susten- und Brust-Leidende** und solche Personen, welche von Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung oder Reuchhusten zc. befallen sind, mache darauf aufmerksam, daß ich wie seit Jahren fortwährend Lager des echten **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von W. H. Zidenheimer in Mainz (à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 M.) unterhalte. Gerade in letzter 1892er Fällung ist die Qualität dieses seit 25 Jahren segensreich wirkenden Brustsaftes besonders edel und hochvorzüglich.
E. Haanebohn.